

Chef vom Dienst:  
42 800/2971 (Durchwahl)  
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,  
Samstag 10 bis 17 Uhr,  
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,  
Übrige Zeit: Tonband

# Rathauskorrespondenz

gegründet 1861

# rk

Verlags- und Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53) Rathaus 3 Stiege 1082 Wien, Redaktion: Rathaus  
Stiege 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Fred Vourousek, Verlags- und Herstellungsort Wien.  
Druck: Setzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt.

Montag, 12. Jänner 1987

Blatt 41

## Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

### Politik:

Wiener ÖVP kündigt für 1987 starke Opposition an (48)

### Kommunal/Lokal:

Pop Odrom 87: Bis 23. Jänner anmelden! (42/FS: 10.1.)

Wien: Eisige Temperaturen und Schneeverwehungen (44/FS: 11.1.)

1988 Baubeginn für die B 3 in Floridsdorf möglich (46)

Weitere Stadterneuerungsprojekte im Wohnbauprogramm (47)

Absolute Spitzenwerte bei Energieversorgungsunternehmen (49)

Neue Donau noch nicht zum Eislaufen geeignet (nur FS/9.1.)

Sprung vor die U-Bahn (nur FS/9.1.)

Brand in Iranischer Botschaft (nur FS/11.1.)

Winter in Wien (nur FS)

Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters (nur FS)

### Kultur:

Ausstellung im Bezirksmuseum Döbling (43/FS: 11.1.)

„Alte Grenzen im Wiener Raum“ (45)

### **Pop Odrom 87: Bis 23. Jänner anmelden!**

Wien, 10.1. (RK-LOKAL) Das Pop Odrom, der größte Bandwettbewerb des deutschen Sprachraums, findet heuer zum 13. Mal statt. Ziel dieser Veranstaltung des Vereins Wiener Jugendkreis ist es, junge Musiker einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Bis 23. Jänner können sich junge Musiker für die Sparten Pop, Liedermacher und Sängertalente anmelden.

Neu am Pop Odrom ist ein Play-back-Wettbewerb, bei dem junge Sänger ihre Talente unter Beweis stellen können. Bisher gibt es für das Pop Odrom 87 rund 35 Anmeldungen. Im Vorjahr wirkten an diesem großen Bandwettbewerb, der seit 1974 jährlich durchgeführt wird, rund 170 Teilnehmer mit. Für Auskünfte steht das Pop Odrom-Kontakttelefon unter 42 800/3958 zur Verfügung. (Schluß) jel/gg

Bereits am 10. Jänner 1987  
über Fernschreiber ausgesendet!

## **Ausstellung im Bezirksmuseum Döbling**

Wien, 11.1. (RK-KULTUR) Im Bezirksmuseum Döbling ist bis 31. Jänner unter dem Titel „Erinnerungen“ eine Ausstellung mit Ölbildern und Aquarellen von Dr. Anna JENNY zu sehen. Die Ausstellung ist Montag, Donnerstag, Samstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr und Dienstag von 9 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. (Schluß) gab/bs

Bereits am 11. Jänner 1987  
über Fernschreiber ausgesendet!

## Wien: Eislige Temperaturen und Schneeverwehungen

### Schneeräumung ist pausenlos im Einsatz

Wien, 11.1. (RK-LOKAL) Der seit Freitag nacht fast ununterbrochen anhaltende Schneefall führte Sonntag auch in der Bundeshauptstadt zu zahlreichen Behinderungen im Straßenverkehr. Bei Mittagstemperaturen von Minus 13 Grad Celsius waren Sonntag 276 Schneeräumfahrzeuge und 2.341 Schneeschaufler im Einsatz. Der heftige Wind verursachte vor allem in den Bezirken Floridsdorf und Donaustadt Schneeverwehungen.

Auch die Wiener Verkehrsbetriebe melden erhebliche Störungen auf allen Straßenbahn- und Autobuslinien. Ursachen sind eingefrorene Geleise sowie schadhafte Garnituren. Die Störungen der U-Bahn sind minimal.

### Braun: Autos nur in dringenden Fällen benützen

Angesichts der weiter anhaltenden Schneefälle und der durch den starken Wind verursachten Schneeverwehungen appellierte Sonntag Umweltstadtrat Helmut BRAUN an die Wiener Autofahrer, ihre Fahrzeuge nur in unbedingt notwendigen Fällen zu benützen. Alle verfügbaren Schneeräumfahrzeuge sowie über 2.300 Schneeschaufler seien pausenlos im Einsatz, damit der Betrieb der öffentlichen Verkehrsmittel möglichst reibungslos aufrecht erhalten werden könne.

Vorausgesetzt, daß sich der Schneesturm bis Sonntag abend legt, wird schon in der kommenden Nacht damit begonnen, wichtige Straßenzüge flächenmäßig zu räumen. Vorgesehen ist die Räumung der Prinz-Eugen-Straße vom Gürtel bis zum Schwarzenbergplatz, weiters die Westbahnstraße, die Siebensterngasse, die Breitegasse, sowie Teile der Kaiserstraße. Wenn möglich, werden Sonntag nacht auch die Fußgängerzonen geräumt.

In einer zweiten Etappe ist die Räumung folgender Straßenzüge für die Nacht von Montag auf Dienstag geplant: die rechte Seite der Währinger Straße ab Schottentor sowie die Schloßhoferstraße ab dem Franz-Jonas-Platz.

Die flächenmäßigen Räumungen werden aufgrund einer neuen Verordnung der Stadt Wien durchgeführt. In dieser Verordnung ist auch vorgesehen, daß Fahrzeuge, die diese Räumungen behindern, abgeschleppt werden. Stadtrat Braun richtet daher die dringende Bitte an alle Fahrzeugbesitzer, ihre PKW in den angegebenen Straßenzügen während der Nacht nicht zu parken. (Schluß) lei/gg

Bereits am 11. Jänner 1987  
über Fernschreiber ausgesendet!

## **„Alte Grenzen im Wiener Raum“**

**Kommentarband zum „Historischen Atlas von Wien“ erschienen**

Wien, 12.1. (RK-KULTUR/LOKAL) Im Verlag Jugend & Volk ist ein weiterer Kommentarband zum „Historischen Atlas von Wien“ erschienen: „Alte Grenzen im Wiener Raum“ von Univ.-Doz. Dr. Ferdinand OPLL. Der Autor — Archivar am Wiener Stadt- und Landesarchiv — beschreibt die Entwicklung der befestigten und unbefestigten städtischen Grenzen Wiens von der Römerzeit bis zum Abbruch der Stadtmauern ab 1857. Diesen Grenzen kamen im Laufe der Jahrhunderte vielfältige Funktionen zu. Sie dienten nicht nur zum Schutz der Stadt, sie wurden auch für höchst unterschiedliche Bereiche der Verwaltung (Kompetenzbereich des städtischen Magistrats, Steuerhoheit, Feuerwache, Gesundheitspolizei) als räumlicher Ordnungsraster herangezogen. „Alte Grenzen im Wiener Raum“ ist im Buchhandel erhältlich und kostet 308 Schilling.

Bisher erschienene Kommentarbände: „Erstnennung von Siedlungsnamen im Wiener Raum“ von Ferdinand Opll, „Wahlrecht und Wählerverhalten in Wien 1848-1932“ von Maren SELIGER und Karl UCAKAR. Die 3. Lieferung des „Historischen Atlas von Wien“ wird übrigens im Herbst dieses Jahres vorliegen. Atlas und Kommentarbände werden vom Wiener Stadt- und Landesarchiv gemeinsam mit dem Ludwig-Boltzmann-Institut für Stadtgeschichtsforschung herausgegeben. (Schluß) am/gg

## **1988 Baubeginn für die B 3 in Floridsdorf möglich**

### **Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Planung und Stadtentwicklung**

Wien, 12.1. (RK-KOMMUNAL) Mit dem Ausbau der Bundesstraße B 3 im Abschnitt zwischen der Leopoldauer Straße und der Brünner Straße in Floridsdorf könnte 1988 begonnen werden. Nach der Fertigstellung dieses Teilstücks der B 3 wird es zu einer wesentlichen Entlastung des Floridsdorfer Bezirkszentrums vom Durchzugsverkehr kommen. Das berichtete Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN Montag vormittag in der Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Planung und Stadtentwicklung zu einem Antrag der VP-Gemeinderäte Erich PUTZ und Ing. Günther ENGELMAYER.

Wenn das Bautenministerium der generellen Planung für diesen Straßenabschnitt zustimmt, kann noch 1987 das Detailprojekt ausgearbeitet werden. Nach Genehmigung dieses Projekts durch das Ministerium wäre ein Baubeginn 1988 möglich.

Für das Teilstück der B 3 zwischen der Wagramer Straße und der Donaufelder Straße liegt das Detailprojekt bereits vor. Nach der Bewilligung durch das Bautenministerium könnte in diesem Bauabschnitt noch in diesem Jahr mit den Vorarbeiten begonnen werden.

Für den Abschnitt zwischen der Donaufelder Straße und der Leopoldauer Straße werden neue Analysen über das Verkehrsverhalten erarbeitet und den zukünftigen Planungen zugrundegelegt werden. Bei der weiteren Planung werden außerdem entsprechende Umweltschutzmaßnahmen — zum Beispiel bauliche Maßnahmen, Baumpflanzungen oder eine Grünbrücke im Bereich Töllergasse — berücksichtigt werden.

### **Neue Verkehrsampel in Simmering**

Auf der Kreuzung Geiselbergstraße — Kremenetzkygasse in Simmering soll eine automatische, koordinierte Verkehrslichtsignalanlage errichtet werden, die vor allem den Fußgängern ein gefahrloses Überqueren der stark befahrenen Geiselbergstraße ermöglichen soll. Die Fußgänger, für die zwei Schutzwege mit Fußgängersignalen vorgesehen sind, und die Fahrzeuge aus der Kremenetzkygasse können sich bei der neuen Verkehrsampel „anmelden“. Vorrang bei der Ampelschaltung genießt jedoch die Straßenbahnlinie „6“ in der Geiselbergstraße. Die Signalanlage, die vom Planungsausschuß genehmigt wurde, wird rund 800.000 Schilling kosten.

### **Prater wird attraktiver**

Außerdem bewilligte der Planungsausschuß 12 Millionen Schilling für den Umbau des Calafattiplatzes, des Rondeaus und des dazwischenliegenden Teils des Leichtweges im Wiener Prater. Die Straßenbauarbeiten sind die Grundlage für eine Neugestaltung, die diesen Bereich des Volkspraters mit multifunktionalen Kandelabersäulen, Puppen, Kiosken, einer Zeltkonstruktion, Brunnen, Bänken usw. attraktiver machen soll.

Die Straßenbauarbeiten werden bis Mitte April abgeschlossen sein, sodaß die Fläche den Praterbesuchern in der Saison wieder zur Verfügung stehen wird. Dann wird der endgültige Oberflächenbelag in einem Harlekinmuster mit kleinen und großen Granitwürfeln, gelben Betonplatten und rot eingefärbtem Gußasphalt hergestellt — entweder im Sommer in kleinen Abschnitten, die den Praterbetrieb nicht stören, oder im nächsten Winter. (Schluß) sc/gg

## **Weitere Stadterneuerungsprojekte Im Wohnbauprogramm**

Wien, 12.1. (RK-KOMMUNAL) Fast ausschließlich Stadterneuerungsprojekte umfaßt eine Ergänzung des laufenden Wohnbauprogramms der Stadt Wien, die am Montag dem Gemeinderatsausschuß für Planung und Stadterneuerung beschlossen wurde. Zehn der zwölf Projekte sind Lückenverbauungen im gewachsenen Stadtgebiet, bei einem Projekt im 22. Bezirk handelt es sich um eine verdichtete Flachbausiedlung, und im 23. Bezirk geht es um die Sanierung der Siedlung Rodaun.

Mit dem Grundsatzbeschluß über die Ergänzung des laufenden Wohnbauprogramms wird der Magistrat ermächtigt, die notwendigen Vorarbeiten einzuleiten: Für die Baudurchführung ist dann für jedes einzelne Projekt noch ein separater Beschluß notwendig.

Die am Montag grundsätzlich genehmigten Projekte im einzelnen:

- 3, Barthgasse 11
- 5, Jahngasse 32
- 12, Mandlgasse 25-27
- 12, Vivenotgasse 20
- 12, Vivenotgasse 24
- 15, Oesterleingasse 10-12
- 15, Viktoriagasse 10
- 15, Würffelgasse 6-8
- 16, Bachgasse 38
- 16, Ottakringer Straße 127
- 22, Markomannenstraße 27-41
- 23, An der Liesing 2-48, Willergasse 13-21  
(Schluß) ger/gg

## **Wiener öVP kündigt für 1987 starke Opposition an**

Wien, 12.1. (RK-POLITIK/KOMMUNAL) Die Rolle der Wiener Volkspartei könne im Jahre 1987 nur die einer starken und konsequenten Opposition sein, kündigte Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK Montag vormittag in einem Pressegespräch an. In drei wesentlichen Fragen habe die ÖVP die Erfahrung machen müssen, daß eine Zusammenarbeit mit der SPÖ in der Bundeshauptstadt nicht möglich sei. Busek nannte den Theaterverbund, der ohne Information der Volkspartei durchgesetzt worden sei, den Mangel an „mehr Grün“ in den Bezirken und an Hofzusammenlegungen im Zuge der Stadterneuerung sowie den Plan, entgegen den Wünschen von ÖVP, Handelskammer und Wirtschaftstreibenden ein Handelshaus gemeinsam mit Ungarn zu errichten.

Busek forderte zur Stärkung der Bürgerrechte eine Verbesserung der Information durch die Informationspflicht der Verwaltung, eine Verbesserung der direkten Bürgerrechte durch Erleichterung der Antragstellung, den Schutz des Bürgers vor Bürokratismus und Auswüchsen der Verwaltung sowie mehr Rechte für den einzelnen Bürger im Bezirk. (Schluß)  
ull/bs



## **Absolute Spitzenwerte bei Energieversorgungsunternehmen**

Wien, 12.1. (RK-LOKAL) Sowohl bei den E-Werken, Gaswerken als auch Heizbetrieben gibt es heute, Montag, absolute Rekordwerte seit Bestehen dieser Unternehmen, die sogar die bisherigen Spitzenwerte vom Jänner 1985 klar übertreffen. Die E-Werke verzeichneten um 11 Uhr eine Leistungsspitze von 1.370 Megawatt, um zehn Megawatt mehr als am kältesten Tag des Jahres 1985. Die Blöcke 1 und 2 in Donaustadt, sowie in Simmering die Blöcke 1/2, 4, 5 und 6 sind in Betrieb. Die Versorgungssicherheit ist nicht gefährdet: In Reserve stehen noch der Block 3 im Kraftwerk Simmering und die Gasturbine Leopoldau.

Die Gaswerke werden auf Grund einer Hochrechnung im Laufe des gesamten Tages rund elf Millionen Kubikmeter Erdgas ausliefern, davon 2,7 Millionen an die Wiener E-Werke für die Stromerzeugung. Am kältesten Tag im Jahr 1986 (8. Februar) waren es im Vergleich acht Millionen. Der genaue Wert wird morgen, Dienstag, in der Früh feststehen.

Die Wiener Heizbetriebe hatten heute um 9 Uhr eine Leistungsspitze von insgesamt 1.080 Megawatt zu verzeichnen, ebenfalls ein Höchstwert seit Bestehen des Unternehmens. (Schluß) roh/bs